

„Alles andere als eine Mammutbehörde“

Stenografen, Hausmeister und Juristen – 160 Landtagsmitarbeiter für 152 Politiker

VON SASKIA DÖHNER

Eine aufgeblähte Verwaltung sieht anders aus. Sagt zumindest Wolfgang Göke (62), seit Juli 2007 Landtagsdirektor. 160 Mitarbeiter sind beim niedersächsischen Landtag beschäftigt. Juristen, die Gesetze prüfen, gehören genauso dazu wie die Stenografen, die die Redebeiträge in den Parlaments- und Ausschusssitzungen festhalten, Hausmeister, Bibliothekare und Besuchergruppenführer. „Wir sind alles andere als eine Mammutbehörde“, sagt Göke, „wir sind eine unglaublich kleine, aber sehr effiziente Verwaltung mit Mitarbeitern, die große Spezialisten und hochmotiviert sind.“ Die Nähe zur Politik sei spannend, allein das Gebäude, in dem schon Leibniz und Händel gearbeitet hätten, atme Geschichte.

„Wir haben ein hohes Maß an Kundenorientierung“, sagt der Landtagsdirektor, „und unsere Kunden sind die Abgeordneten.“ Die 160 Mitarbeiter sind für 152 Abgeordnete zuständig. Das heißt, statistisch gesehen kommen 1,05 Mitarbeiter auf einen Abgeordneten. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl zählt ein Bürger für das Parlament jeweils 6,31 Euro pro Jahr. Mit diesem Wert liegt Niedersachsen im Vergleich der Bundesländer an vierter Stelle. Allerdings liegen in den Flächenländern Baden-Würt-

temberg (4,14 Euro), Bayern und Nordrhein-Westfalen (beide 5,05 Euro) die Kosten noch niedriger. Spitzenreiter sind der Stadtstaat Bremen mit 19,46 Euro und das bevölkerungsarme Mecklenburg-Vorpommern (15,35 Euro).

Der Landtag verfügt über ein Budget von knapp 48 Millionen Euro. Die Diätentzahlungen an die Abgeordneten machen einen Anteil von 29,2 Prozent aus, weitere 17,9 Prozent fließen in ihre Altersversorgung. Der Personalkostenanteil für die 160 Mitarbeiter selbst liegt bei knapp 18 Prozent.

Oberstes Gebot in der Arbeit der Landtagsmitarbeiter sei die parteipolitische Neutralität, sagt Göke. „Das wird von den Abgeordneten hoch geschätzt.“ Das gelte insbesondere für den Gesetzgebungs- und Beratungsdienst (GBD). Das Gremium (drei Mitglieder und drei ständige Mitarbeiter) berät Fraktionen, Ausschüsse oder Abgeordnete rechtlich, erstellt Gutachten, prüft Vorlagen, bereitet Gesetze, Anträge und Anfragen vor.

Ob wie jüngst bei der Kritik an den verdachtsunabhängigen Moscheekontrollen oder bei dem inzwischen zurückgenommenen Erlass des Landwirtschaftsministeriums, mit dessen Hilfe Wälder, die dem Bau neuer Mastställe im Weg waren, „fiktiv“ beseitigt werden sollten – seit 1956 gibt es den GBD, der der jeweiligen Regierung juristisch

die Meinung sagt. In den Ausschusssitzungen müssen die Landtagsjuristen jederzeit gehört werden.

Der GBD ist dienstrechtlich allein der Spitze der Landtagsverwaltung (Landtagspräsident und -direktor) unterstellt und unterliegt bei seiner Arbeit keinen fachlichen Weisungen. In den Sitzungen eines Untersuchungsausschusses ist der GBD ständig vertreten, um etwaige Verfahrensfragen zu beantworten. In seiner beratenden Tätigkeit arbeitet ein Jurist beim GBD eher wie ein Anwalt denn wie ein Richter.

Die Landtagsverwaltung gliedert sich zudem in eine Verwaltungsabteilung, die fünf Referate umfasst, und die parlamentarische Abteilung mit zwei Referaten. Zu den Verwaltungsreferaten gehören das Referat 1 mit anderem Haushalt, Abgeordnetenrecht, Personal, Organisation, Finanzierung der Parteien und Fraktionen, das Referat 2 mit dem Baumanagement, der Hausverwaltung und den Inneren Diensten, das Referat 3 Personal, Organisation, IT-Mangement, das Referat 4 Bibliotheks- und Informationsdienste mit einer juristisch-politischen Spezialbibliothek, die nicht nur den Abgeordneten und Parlamentsmitarbeitern, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, beispielsweise Studenten für die wissenschaftliche Forschung, sowie das Referat 5 mit Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll.

„Die Idee der parlamentarischen Demokratie ist nicht leicht zu vermitteln“, sagt Landtagsprecher Franz Rainer Enste. In Niedersachsen versucht man es trotzdem mit regelmäßigen Ausstellungen dem Tag der offenen Tür, Führungen von Besuchergruppen (30 000 Besucher sind es jährlich), Schülerdiskussionen mit Politikern, Parlamentsquiz, Projekte mit Lehrern oder Jugendoffizieren und einem nutzerorientierten, lebendigen Internetauftritt. Auch der kleine Landtagsfilm, der nach jeder Wahlperiode neu entsteht und immer am Beispiel eines Abgeordneten die parlamentarische Arbeit erläutert, ist ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. „Der Landtag ist ein offenes Haus“, sagt Göke, „die Bürger sind eigentlich ständig hier.“

Die parlamentarische Abteilung gliedert sich in das Referat 6 Stenografischer Dienst und Referat 7 Plenum, Ausschüsse, Eingaben und Drucksachen. Egal ob Wortmitschrift oder Rechtsberatung, die Arbeit im Landtag sei ungeheuer spannend, sagt Direktor Göke. Von Politikverdrossenheit keine Spur.



DER LANDTAG

Die Verwaltung (3)

Neutralität, sagt Göke. „Das wird von den Abgeordneten hoch geschätzt.“ Das gelte insbesondere für den Gesetzgebungs- und Beratungsdienst (GBD). Das Gremium (drei Mitglieder und drei ständige Mitarbeiter) berät Fraktionen, Ausschüsse oder Abgeordnete rechtlich, erstellt Gutachten, prüft Vorlagen, bereitet Gesetze, Anträge und Anfragen vor.

Ob wie jüngst bei der Kritik an den verdachtsunabhängigen Moscheekontrollen oder bei dem inzwischen zurückgenommenen Erlass des Landwirtschaftsministeriums, mit dessen Hilfe Wälder, die dem Bau neuer Mastställe im Weg waren, „fiktiv“ beseitigt werden sollten – seit 1956 gibt es den GBD, der der jeweiligen Regierung juristisch



„Wir haben ein hohes Maß an Kundenorientierung, und unsere Kunden sind die Abgeordneten.“

Wolfgang Göke, Landtagsdirektor



„Die Idee der parlamentarischen Demokratie ist nicht leicht zu vermitteln.“

Franz Rainer Enste, Landtagsprecher



Landtagssitzungen sind Stress pur: Im Zehn-Minuten-Takt wechseln sich die Stenografen während der Plenardebatten ab.

Mitschreiben im Dauerstress

VON SASKIA DÖHNER

Im stenografischen Dienst halten zehn Stenografen und fünf Schreibkräfte die Redebeiträge der Politiker fest. Die wörtlichen Niederschriften der Landtagssitzungen werden ins Internet gestellt. Die Ausschusssitzungen sind nicht öffentlich, folglich sind es auch die Mitschriften der Stenografen. „Es muss ein Freiraum erhalten bleiben, wo Abgeordnete noch ohne Blick nach außen reden können“, meint Landtagsdirektor Wolfgang Göke.

Die Stenografen fertigen analytische Niederschriften über die Ausschusssitzungen an, also keine Wortprotokolle, sondern zusammenfassende Ablaufschil-derungen. Egal wie lange ein Ausschuss tagt, es ist immer nur ein Stenograf anwesend. Und geht ein Ausschuss auf Reisen, wie etwa der Kultusausschuss nach Südtirol, kommt auch der Stenograf mit.

Die Sitzungen parlamentarischer Untersuchungsausschüsse werden ebenfalls schriftlich festgehalten. Bei Zeugenvernehmungen gibt es strenge Wortprotokolle. Denn die Zeugen können auf ihre Aussagen vereidigt und mitunter wegen ihrer Aussagen sogar strafrechtlich verfolgt werden. Da muss alles stimmen.

Das gelte aber auch für die Niederschriften während der Plenartage, sagt ein Gaststeno aus Bonn, der an diesem Sitzungstag mit aushilft. Landtagssitzungen bedeutet für Stenografen Stress pur. Zwölf Schnellschreiber sind an einem Sitzungstag im Einsatz. Sie wechseln sich im Zehn-Minuten-Takt ab, und während dieser Zeit notieren sie alles, was gesagt wird, auch unflätige Zwischenrufe. „Durch Technik wie Fernsehübertragungen ist unsere Arbeit nicht zu ersetzen“, sagt ein Stenograf. „Man muss verstehen, was jemand sagen will, und notfalls auch mal glätten“, sagt ein Kollege. Die Stenografen werden in die Debatte geworfen und verlassen sie nach wenigen Minuten wieder. Und was kann einen Stenografen aus der Ruhe bringen? „Beratungsgegenstände, die einen selbst betreffen, sodass man gern mitdiskutieren möchte“, antwortet der Leiter des stenografischen Dienstes, Gerd Miethe, „Aber Stenografen führen nur das Protokoll.“ Laute Hintergründgeräusche erschweren das Aufschreiben.

Die Mitschriften werden überarbeitet, einer Schreibkraft diktiert oder per Spracherkennung direkt in den PC übertragen. Ein Revisor prüft die Übertragungen noch einmal. Dann bekommen die Redner ihre Redebeiträge zur Korrektur zugesandt. Alle Reden werden noch am selben Tag geschrieben und am nächsten Tag gedruckt.

NIEDERSACHSEN IN BERLIN

Jung, selbstbewusst, erfolgreich – und grün

Der hannoversche Abgeordnete Sven-Christian Kindler hat sein Studium als Jahrgangsbester abgeschlossen und will in Berlin nun die Welt verändern

VON GABI STIEF

Manche glauben noch heute, dass der typische Grüne Schlaberjens trägt, strickt und am liebsten Müsli löffelt. Doch selbst in den Gründerjahren der Partei war dies nicht mehr als ein Klischee. Sven-Christian Kindler ist so etwas wie die moderne Version der Grünen – jung, selbstbewusst, erfolgreich. Bis vor Kurzem hat der 25-Jährige noch in einem hannoverschen Unternehmen Kosten-Leistungs-Analysen angefertigt, die dem Management als Blaupausen für Sparpläne dienten. Nun sitzt er im Bundestag und will – wie er sagt – die Welt verändern. Man würde Kindler unterschätzen, wollte

man dies als naiv abtun. Die Grenzen des Machbaren sind ihm vertraut.

Persönlich hat er schon viel erreicht. Das Abitur an der Käthe-Kollwitz-Schule absolvierte er mit der Traumnote 1,4; im harten Wettstreit um einen der begehrten dualen Studienplätze in der Betriebswirtschaftslehre, die von Hochschulen in Kooperation mit Unternehmen angeboten werden, setzte er sich durch. Seinen Bachelor-Abschluss machte er als Jahrgangsbester. So mancher träumt dabei von Aufstieg und Wohlstand. Kindler hält Karriere für zweitrangig. „Mir war wichtig, die Ökonomie zu verstehen.“

Er kennt sich also aus mit Soll und Haben. Er weiß, was Schulden bedeuten;

nicht nur für ein Unternehmen, sondern auch für ein Gemeinwesen. Was lag da näher als ein Platz im Haushaltsausschuss? Bundestagsneulingen gelingt ein Einstieg in dieses Gremium selten, aber Betriebswirt Kindler hat es wieder einmal geschafft. Seit Kurzem schaut der Grüne nun dem Finanzminister in die Bücher. In der Haushaltsdebatte im Bundestag stand er gleich viermal vorn am Rednerpult. Einmal sprach Wolfgang Schäuble direkt nach ihm. Seine Augen leuchten. „Klar,



Ohne moralischen Eifer: Sven-Christian Kindler reicht es zu wissen, was vernünftig ist.

habe ich Achtung vor diesem Haus.“ Doch woher kommt die Leidenschaft zu einem Beruf, der nicht gerade hoch im Ansehen steht? Das Engagement schaute er sich bei seinen Eltern ab, die sich der Friedens- und Ökologiebewegung verschrieben hatten. Bei den Pfadfindern entdeckte er als 15-Jähriger die Liebe zur Natur. Bei den Reisen, sagt er, habe er erstmals Wut darüber verspürt, dass so viele schöne Dinge zerstört werden. Auch das Zusammensein mit Kindern aus armen Familien habe

ihn bewegt. Irgendwann stieg er bei der Grünen Jugend ein und wurde ihr Sprecher in Niedersachsen. Später, da schrieb er schon an Kostenanalysen, trat er der IG Metall bei. In seinem Bundestagsbüro hat er das Abschiedsgeschenk seiner grünen Freunde aufgehängt; es ist eine Fotocollage, die ihn hinter Infoständen und auf Demonstrationen zeigt.

Eigentlich ist es kein Abschied, denn Kindler hat den Anschluss nicht verloren. Das „Raumschiff Berlin“ sei verführerisch, sagt er. „Aber ich mache mir immer wieder klar, wo ich herkomme.“ Das ist mehr als Gerede. Er geht zu Gewerkschaftsveranstaltungen, besucht die Kollegen in seinem alten Betrieb.

Die Welt verändern? Kindler ist ein Linker, wenn es darum geht, Vermögende zur Kasse zu bitten, um die Kosten der Finanzkrise zu begleichen. Er ist Öko, wenn es darum geht, die EU-Subventionierung des Exports von Hühnerbrüsten nach Afrika abzuschießen. Seit drei Jahren ist der 25-Jährige Veganer. Er erzählt dies ohne moralischen Eifer; als reiche es ihm, dass er weiß, was vernünftig ist.

Ab und an trifft er sich mit jungen Abgeordneten neulingen der SPD und der Linken. Die Gruppe nennt sich „Oslo“, weil es in Norwegen eine Koalition aus Sozialdemokraten, Sozialisten und Grünen gibt. Man wolle die Machtoption für 2013 jetzt klären, sagt er.

Tiere & Tierbedarf

Hunde & Zubehör

Westi Welpen, 3 Rüden, Hallö, am 14.05.10 sind die Kleinen geboren. 3 Welpen suchen ein neues Zuhause. Mehrmalig entwurmt, 7-fach geimpft, ID Chip und sozialisiert, da mit im Haus aufgewachsen. Katzen und Kinder gewöhnt. FP 500,- € ☎ (0 57 23) 98 36 79 E-Mail westifan66@web.de

Rhodesian Ridgeback Welpen mit Pap. aus geprüfter Zuchtstätte. Abgabe zu Anfang August. Die Welpen haben eine gute Abstammung/Blutlinie und sind gut sozialisiert, werden geimpft, gechipt, sowie mehrfach entwurmt. ☎ (0 22 03) 29 87 07, E-Mail: p.sodemann@arcor.de, ☎ (01 60) 96 35 54 90

Shar-Pei, nur noch 4 süße Welpen. Sie sind am 22.5. geb. und suchen ab dem 15.7. ein neues Heim. Sie wachsen in der Familie mit Kindern und ihren Eltern auf. Sie sind vierfach entwurmt und bei Abgabe geimpft, gechipt und besitzen einen EU-Pass. FP 500€, E-Mail: bremertm@web.de

Coton de Tulear Welpen zu verkaufen. Hübscher Coton Rüde, weiß, 10 Wo. alt, ab sofort abzugeben. Eltern primiert, Tierärztlich untersucht, mit VDH - FCI - Papieren, Fell top, Scherengebiß, EU-Impfpass, in Haus und Garten aufgezogen, sucht ein neues Zuhause. FP 950,- € ☎ (0 39 02) 21 34 64 E-Mail sigrid.r.ehlers@gmx.de

2 Zwergpinscher/Rehpscher Welpen, Er und Sie, 11 Wochen alt, sie gehören zu einer kleineren Reinerasse, sind schön, lustig, süße Hunde in wunderschöner brauner Farbe, regelmäßig entwurmt, VB 350,- € ☎ (0 53 21) 73 85 85, ☎ (01 76) 22 24 97 88, E-Mail: sajo1@mail.ru

Süße Mopselpen aus verantwortungsvoller und artgerechter Zucht mit VDH Pap. in liebev. Hände zu verk., Abstammung, von gesunden und züchtersch. erfolgr. Zuchtlinien, sehr typvoll, mehrmals entw., und geimpft, ☎ (01 76) 96 41 02 33, E-Mail: treschuhhaus@aol.com

Westhighland Terrier, Rüde, 11 Wochen, für 275,- €, ☎ (0 51 23) 88 11

Appenzeller Hundewelpen in gute Hände zu verkaufen. ET/HD untersucht. Der Hüte- u. Familienhund, auch als Begleithund für Reiter, Jogger usw. Wir begleiten Sie auch in Erziehung u. Fütterung. ☎ (0 25 67) 93 90 29, (01 75) 3 85 90 63, E-Mail baumeister@appenzeller-hunde.de

Deutsch Drahthaar Welpen aus Spitzenpaarung, gewölft am 17.04.2010, aus Spitzenpaarung mit Bart und sehr gut im Haar. Sofort an Jagdscheinhaber abzugeben. Aus Winni III von der Lönsbirke VJP 73, HZP 188 Hegewald 223 VJP 346 im I. Preis nach Birko vom Jura-Grund VJP 77, Hegewald 233, VGP 348 im I. Preis, Sg.-Sg. Btr., AH, OCD, HD, VB 600€. E-Mail: friseur-lang-ohr@t-online.de, ☎ (01 74) 4 05 83 63, Fax (05173)929581, ☎ (0 51 75) 92 95 80

Fünf süße Howarwelpen, suchen ein neues Zuhause. Entwurmt, geimpft, mit Papieren, Verspielt und sehr kinderlieb. Tel. 036074/290019 ☎ (01 77) 6 05 13 83 ☎ 626 050

Nymphensittich entflohen, am 15.07. Hinweise bitte an 01752748590 Danke ☎ 640 735

Wellensittich entflohen, gelbgrün, braune Nase, Langenhagen ☎ (05 11) 6 96 55 42

HANNOVER CONCERTS

Ihr Abonnement

abo plus

HAZ-Abonnenten sparen 20 % bei „Ein Sommernachtstraum“!

Ab Donnerstag, den 1. Juli 2010 im Gartentheater der Herrenhäuser Gärten. Alle Veranstaltungen aus dem Hannover Concerts-Programm, bei denen Sie sparen können, finden Sie unter www.haz.de/aboplus. Hier sind auch alle weiteren AboPlus-Angebote – einfach mal reinklicken.

Hannoversche Allgemeine
Hannovers starke Seiten

Ihr Abonnement

Anruf genügt.

Und die HAZ oder NP kommt zu Ihnen ins Haus:

Telefon 0180/12 34 334

Der Anruf kostet 3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.